

Aufklären, beraten, begleiten

Kooperationsvertrag zwischen Lobby für Mädchen und Förderschule

VON THOMAS DAHL

Mülheim/Poll. Der gemeinnützige Verein Lobby für Mädchen und die Förderschule Auf dem Sandberg wollen in Zukunft verstärkt kooperieren. In einer Vereinbarung beschlossen der stadtweit tätige Verein und die Poller Bildungseinrichtung für geistige Entwicklung Informations-, Aufklärungs-, Beratungs- und Begleitangebote, die den Sechst- bis Elftklässlern permanent zur Verfügung stehen.

„Die Vereinbarung hat das Ziel, Schülerinnen Hilfemöglichkeiten aufzuzeigen und ihnen Schutz vor Abwertung, vor Übergriffen, vor körperlicher und sexualisierter Gewalt zugänglich zu machen“, erklärte Diplom-Sozialpädagogin Frauke Mahr. Dies geschehe, indem den Besucherinnen die Mädchenberatungsstelle vorgestellt werde sowie mit Hilfe der präventiven Workshops zu den Themenfeldern Liebe, Sexualität, Freundschaft, Grenzverletzungen sowie Sicherheit in den digitalen Medien“, erläutert Frauke Mahr.

Die Partnerschaft stellt für den seit mehr als 30 Jahren agierenden Verein eine elementare Wirkungsmöglichkeit dar: „Wir sind der Ansicht, dass diese Vereinbarungen alle Teilnehmer stärken. Das intensiviert die Verbindung zur Schule. Aber die Pädagogen vor Ort helfen auch



Ab heute Partner: Gerti Leijser-Salisch vom Schul-Förderverein (3.v.l.), Beatrice Braunisch, Lobby für Mädchen (4.v.l.), Angela Riemekasten (4.v.r.) sowie Lehrerinnen und Lobby-Mitarbeiterinnen. Foto: Dahl

ungemein, das Vertrauen der Schüler uns gegenüber aufzubauen“, sagte Vereinsgeschäftsführerin Beatrice Braunisch. Neben den Jugendlichen sollen zudem die Lehrer von individuellen Beratungsofferten der Vereinsfachkräfte profitieren.

Pädagogin Angela Riemekasten ist von den positiven Effekten des Abkommens überzeugt: „Die Mädchen brauchen Angebote über den Schulrahmen hinaus. Abseits des Schulbesuchs mangelt es oftmals an Möglichkeiten, sich auszutauschen. Das liegt mitunter auch an den ver-

Die Mädchen brauchen Angebote über den Schulrahmen hinaus. Abseits des Schulbesuchs mangelt es oftmals an Möglichkeiten, sich auszutauschen.

Angela Riemekasten
stellvertretende Schulleiterin

mehrten Flüchtlingsbiografien und den damit verbundenen unterschiedlichen Kulturen der Fa-

milien.

„Der Verein bietet hier ein hochqualifizierte Anlaufstelle die gut erreichbar ist. Langfristig wollen wir natürlich, dass die Jugendlichen auch nach dem Ende ihrer Schulzeit Örtlichkeiten kennenlernen, die ihnen Unterstützung in allen Lebensbereichen bieten“, berichtet die stellvertretende Schulleiterin.

Die unbefristete Übereinkunft zwischen den beiden Einrichtungen wird mit Geldern des Schulfördervereins teilfinanziert.

www.lobby-fuer-maedchen.de